Jahrgang.	Festes Büdget.	Renten.
1801	146 Mill. 565,380 Rthlr.	9 Mill. 626,790 Rthlr.
1802	133 „ 316,770 „	10 „ 511,580 „
1803	168 „ 607,873 „	11 „ 398,386 „
1804	214 „ 515,080 „	12 „ 082,718 „
1805	180 „ 666,666 „	12 „ 446,569 „
1806	240 „ 572,931 „	13 „ 766,820 „
1807	195 „ 126,850 „	14 „ 382,515 „
1808	206 „ 065,185 „	14 „ 701,943 „
1809	209 „ 797,290 „	14 „ 970,197 „
1810	209 „ 282,785 „	15 „ 128,155 „
1811	266 „ 666,666 „	16 „ 208,533 „
1812	268 „ 270,400 „	16 „ 533,702 „
1813	0	16 „ 837,710 „

Im Jahre 1801 hatte Frankreich 35 Mill. Seelen, denn damals war Braband und die Rhein-Departements dabei.

Wenn 35 Mill. Seelen 147 Mill. 565,380 Rthlr. thun, so thut jeder Einzelne 4 Rthlr. 5 Sgr.

Im Jahre 1812 hatte Frankreich 45 Mill. Seelen, dann es ging von Rom bis nach Lübeck.

Wenn 45 Mill. Einwohner 268 Mill. 270,400 Rthlr. thun, so thut jeder Einzelne 6 Thlr.

Und alles dieses wurde durch das Gesetzgebungskorps bewilligt.

4.

Die Bourbons.

Man könnte nun vielleicht sagen: dass Napoleon ein eiserner Mensch gewesen wäre und hätte er Frieden gehabt, da 12 Jahre der Krieg wüthete, so hätte er vielleicht weniger ausgegeben. Denn die Commission in dem Gesetzgebungs-Corps, welches im Jahre 1813 zusammengesetzt wurde,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sagte: dass es nicht möglich sei die Steuern von Frankreich zu bezahlen.

Diess ist nicht der Fall, wie wir diess an den Bourbons gesehen haben.

Herr Bresson hat in seiner: *histoire financière de la france* im zweiten Theil, Seite 442 das Büdget von 1814 bis 1828 herausgegeben.

Folgendes ist es:

Jahrgang.	Festes Büdget.	Renten.
9 letzte Monate 1814	162 Mill. 505,234 Thlr.	16 Mill. 880,000 Thlr.
1815	212 „ 975,562 „	26 „ 304,000 „
1816	238 „ 820,600 „	31 „ 845,333 „
1817	276 „ 482,822 „	32 „ 176,000 „
1818	277 „ 182,330 „	46 „ 463,200 „
1819	231 „ 550,019 „	50 „ 132,566 „
1820	233 „ 424,600 „	50 „ 224,320 „
1821	235 „ 285,667 „	46 „ 814,070 „
1822	253 „ 113,329 „	47 „ 566,410 „
1823	291 „ 224,988 „	47 „ 962,430 „
1824	253 „ 864,608 „	52 „ 542,127 „
1825	252 „ 382,918 „	52 „ 543,016 „
1826	251 „ 338,335 „	52 „ 024,032 „
1827	0	52 „ 695,421 „
1828	0	53 „ 426,919 „

Seit der July Revolution vom Jahr 1830, wo der ältere Zweig der Bourbonen aus Frankreich vertrieben wurde, und der jüngere Zweig in der Person des Herzogs von Orleans regierte, so ist das Büdget noch immer höher geworden, ungeachtet kein Krieg vorhanden war.

Im vorigen Jahre war das Büdget 1175 Mill. Franks oder 313 Mill. Thaler und Alles bewilligt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frankreich hat jetzt 32½ Mill. Seelen, da die Alliirten es wieder auf seine ehemalige Grösse brachten. Wenn 32½ Mill. Seelen 313 Mill. Thaler Abgaben geben, kommt auf jeden einzelnen 9½ Thaler.

Und wir geben ohne Bewilligung 4 Rthlr. 10 Sgr.

Wenn ein ganz fremder Mann nach Preussen käme, und er hörte dass daselbst 4 Rthlr. 10 Sgr. an Staatsabgaben gegeben würden, so müsste er schliessen, dass in Preussen die Stände das Recht hätten zu bewilligen, und in Frankreich die Stände nicht das Recht hätten zu bewilligen.

Aber der Fall ist umgekehrt.

5.

Ursache, warum in Frankreich die Abgaben solche Höhe erreichen.

Frankreich hat immer ungemein schlechte Finanzen gehabt. Der einzige Fürst, welcher die Finanzen ordnen wollte, war Heinrich IV. König von Frankreich.

Dieser und sein Finanzminister Sülly, waren die Einzigen in Frankreich, die etwas vom Finanzwesen verstanden.

Heinrich hatte das Finanzwesen auf 35 Mill. Livres abgeschlossen und damals war der Livres ungefähr so viel wie jetzt.

In den verschiedenen Perioden ist zwar die Münze immer schlechter geworden, aber doch so viel nicht.

Wir haben im 17ten Jahrhundert den 17 Guldenfuss gehabt für 16 Loth fein Silber, jetzt haben wir den 21 Guldenfuss für 16 Loth fein Silber.

Die Einheit 16 Loth fein Silder ist geblieben, und zwar durch die letzten 5 Jahrhunderte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf